



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Jürg Wiedemann, Grüne-Unabhängige: Stehen Weibel mit den GPK-Mitgliedern und Rosa mit der Fachkommission neben den Schuhen...**

Autor/in: [Jürg Wiedemann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 21. Mai 2015

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

...oder hat der Regierungsrat nicht die erforderliche Fachkompetenz, um seine Dossiers vollumfänglich zu beurteilen?

Auch wenn die GPK in ihrem Bericht bezüglich den Gerichten, möglicherweise auch aufgrund intransparenter Verbuchungen durch die Gerichtsverwaltung, aufgrund falschen Zahlen¹ erhöhte Beratungshonorare ausmachte, so hat sie doch im Ergebnis bei der Vergabe von Beratungsmandaten in allen Direktionen ernst zu nehmende Missstände moniert.² So lässt uns GPK Präsident Hanspeter Weibel unter anderem über die Basler Zeitung erfahren, dass die Mitglieder der GPK "zunächst ungläubig und dann fassungslos" die angeblichen Missstände untersucht haben. Es herrsche diesbezüglich ein "Wildwest" im Baselbiet, so Weibel. Die GPK habe "fundierte Abklärungen" getroffen. Alle Feststellungen könnten unter anderem belegt werden: unzulässige Verbuchungen, mangelnde Kontrolle der Aufträge, inexistente Führung usw. Die Folgen sollen eine Verschwendung von Steuergeldern in Millionenhöhe sein.³

Die Fachkommission Aufsicht über die Staatsanwaltschaft unter dem Vorsitz von Enrico Rosa hat ähnliche Themen bei einer Behörde der Verwaltung kritisiert: mangelnde Effizienz und Effektivität, unzureichende Kontrolle, fehlende Führung usw.⁴

In beiden Fällen sieht der Regierungsrat jedoch keinen echten Handlungsbedarf: Reflexartig hat sie Gegenpositionen veröffentlicht und diese sogar auf der Kantonswebsite den Berichten vorangestellt.⁵ Die Kritikpunkte wurden bei der GPK und der Fachkommissionen pauschal als Einzelfälle verniedlicht. Im Fall der Fachkommission ist das Verhalten der Regierung noch unverständlicher; denn die Fachstelle ist ein Fachinstrument der Regierung selber zu verstehen. Inzwischen ist aus der Verwaltung durchgesickert, dass alternative Wahl- und Vorschlagsprozedere entwickelt werden sollen, die der Regierung entscheidende Einflussnahme auf die Besetzung der Fachkommission gewähren sollen, damit zum Beispiel mit entsprechender Vorselektion die Besetzung des kritisch unbequemen Fachkommissionspräsidenten in der Person Rosa verhindert werden könnte.

Es ist verständlich, dass die in der Kritik stehenden Chefbeamten sich gegen Vorwürfe wehren. Es ist nämlich nicht angenehm, von einer GPK bzw. von einer Fachkommission kritisiert zu werden. Ebenso ist verständlich, dass der Regierungsrat in einer ersten Reaktion sich schützend vor seine Chefbeamten stellt. Als Gemeinderat mache ich das auch. Die Frage für mich als Gemeinderat ist

1 <http://www.basellandschaftlichezeitung.ch/basel/baselbiet/kantonsgericht-wehrt-sich-gegen-gpk-bericht-129153518>

2 <http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/parl-ik/vorlagen/2015/2015-165.pdf>

3 <http://bazonline.ch/basel/land/Viele-Mitglieder-waren-fassungslos/story/22661152>

4 http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/jpd/mitjpd/mit-sid_2015-01-08_stawa2013.pdf

5 <http://www.baselland.ch/Newsdetail-Regierungsrat.309166.0+M5fda84fa096.html>

aber, wie lange kann ich das verantworten bzw. wie komme ich zum mir fehlenden, erforderlichen Fachwissen, um fundiert beurteilen zu können, ob das was mir meine Chefbeamten erzählen richtiger sein soll, als das was mir Fachexperten bzw. ein breit abgestütztes Gremium wie die GPK nach minutiöser Arbeit einstimmig sagen?

Ich bitte den Regierungsrat, um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die von mir aufgeworfene Frage in Bezug auf seine eigene Funktion und Aufgabenwahrnehmung?
2. Beabsichtigt der Regierungsrat ebenfalls Hanspeter Weibel auszutauschen? Falls ja, mit welchen Mitteln?